

15 Hamburg	Ausschuss	cja	Nr. 15180480
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hale, Shannon / Hale, Zuname Vorname		ID: 1715180480	
Pham, LeUyen	Klotz, Dagmar	Englisch	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die Prinzessin mit der schwarzen Maske Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7415-2247-5	96	8,99	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Ullmann	Potsdam	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)	Erstlesebuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / ...
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.05.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Supergirl, Spidergirl, Batgirl? Nein, hier kommt Prinzessin Magnolia mit schwarzer Maske und zeigt für Kinder am Leseanfang, wie eine Prinzessin zur Monsterretterin wird.

Beurteilungstext
 Der Auftakt zur Erstlesebuchreihe "Die Prinzessin mit der schwarzen Maske" ist in der Aufmachung eher ein Buch, das sich mit Glitzerumschlag, Prinzessinnenggenre und rosa Vorsatzblatt an ein sehr eingeschränktes Leserinnenpublikum zu richten scheint. Das hat auch meine Leseerwartung erheblich geprägt und mir einen unvoreingenommenen Zugang zum Buch verbaut. Für alle bildungsbürgerlichen Erwachsenen sei also schon vorweggenommen: Dieses Buch ist besser, als es sich auf den ersten Blick darstellt.

Prinzessin Magnolia führt ein Doppelleben: Perfekte (rosa) Prinzessin im eigenen ordentlichen Schloss auf der einen Seite, Kämpferin für das Gute als Prinzessin mit der schwarzen Maske auf der anderen Seite. Während des hochvornehmen Kaffeetrinkens mit Herzogin Haarturm löst der Ring der Prinzessin Monsteralarm aus. Mit schlechter Ausrede eilt Magnolia davon, zieht sich um, von Rosa in Schwarz, springt durch Geheimgang und über die Schlossmauer direkt auf das frisch gewandelte Einhorn Blacky, das sich als Pony getarnt hat. Eile ist geboten, denn das dumme, große blaue Monster droht eine Ziege des Ziegenhirten Daffy zu verschlingen. Magnolia kommt selbstverständlich gerade rechtzeitig und besiegt das Monster in einem harten Kampf: Das Monster wird zurück in die Monsterwelt verdammt. Daffy macht sich derweil so seine Gedanken über die Prinzessin mit der schwarzen Maske und die Herzogin schnüffelt im Schloss herum - beinahe hätte sie das Geheimnis der Prinzessin entdeckt.

Der Text steckt voller Klischees und bekannter Handlungsmuster, setzt damit auch nicht auf Spannung durch überraschende Wendungen, eher auf ein Spiel mit Variationen der bekannten Muster, wodurch Klischees auch wieder gebrochen werden. So entstehen - oft eng im Zusammenspiel von Text und Bildern - witzige und zum Teil auch anrührende Situationen, etwa wenn die Dummheit der im Bild wirklich niedlichen bunten, zotteligen Monster ausgekostet wird: "Alle fraßen immerzu irgendwas [...] War es nicht verboten, durch das Loch zu klettern? Aber das Monster konnte sich einfach nicht mehr erinnern, warum." Herrlich sieht man die Ratlosigkeit des Monsters in den Bildern, es versucht sich ernsthaft daran zu erinnern, warum es nicht nach oben darf. Herrlich ist auch, wie der Kampf mit dem Monster auf einem pluriszenischen Bild dargestellt wird. Die in Vietnam geborene und in den USA aufgewachsene Illustratorin LeUyen Pham hat damit einen wesentlichen Anteil an der Qualität dieses Buches. Trotz der verarbeiteten Klischees und der letztlich leicht zu überwinden Aufgabe lohnt sich das Lesen des Buches, wird etwas Neues geschaffen.

Als Erstlesebuch ist dieses Buch schwer zu verorten, denn übliche Standards, wie z. B. die Sinnfuge am Zeilenende, werden kaum beachtet. Schriftgröße und Textumfang sowie einige englische Namen fordern Kinder am Leseanfang stark heraus. Nicht immer sind die zum Teil in die Bilder hinein gesetzten Textblöcke farblich gut kontrastiert und es entsteht der Eindruck, dass ein*e gute*r Layouter*in den Satz von Text und Bild noch besser hinbekommen könnte.

... von ... und ...

Insgesamt liegt hier also ein Buch vor, das für Kinder, die die ersten Hürden im Leselernprozess genommen haben, in interessanter Weise mit bekannten Figurenklischees und Handlungsweisen umgeht, teils als Spiel, teils aber auch als handlungsleitend.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 18180014
Verf./Bearb./Hrsg.: Kleindienst, Anne-Claire Zuname Vorname			ID: 1818180014	
Corazza, Lynda Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kugler, Frederik Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wenn der kleine Sonnenschein zum Quälgeist wird Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7415-2328-1 ISBN	192 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)		
Ullmann Verlag	Potsdam Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.05.2018		Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.05.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das geliebte Baby wird älter und zeigt plötzlich, dass es eine eigenständige Persönlichkeit ist. Es macht nicht mehr alles widerspruchslos, es testet seine Grenzen aus. Für viele junge Eltern erweist sich dieses Verhalten als eine große Herausforderung. Wie reagiert man pädagogisch sinnvoll, wenn das geliebte Kind plötzlich einen starken Willen zeigt? Dieser Ratgeber in Comicform zeigt es an vielen alltäglichen Beispielen.

Beurteilungstext
 Um es kurz zu sagen: Kräftemessen ist nicht angesagt. Es mag kurzfristig einen Konflikt lösen, langfristig ist diese Methode aber kontraproduktiv. Die Autorin zeigt an vielen Beispielen Alltagskonflikte auf wie „Ich will das nicht anziehen/ essen/ tun ... und plädiert dafür, die Probleme mit „positiver Disziplin“ zu lösen, um langfristig ein Kind zu erziehen, das eine starke Persönlichkeit hat. Ein friedliches Miteinander verlangt gegenseitigen Respekt.

In ihren 35 Beispielen zeigt die Autorin auch, wie man sich aus Sackgassen herausmanövrieren kann. Ein Kind hat viele Facetten, sich ausschließlich auf das Problem zu konzentrieren, hilft nicht.

Alle Kapitel zeigen einen typischen Konflikt, mögliche psychologische Erklärungen, Fragen, die man sich stellen sollte, und sinnvolle Reaktionsmöglichkeiten. „Das Wesentliche ist nicht verhandelbar“, sagt die Autorin, „aber es muss bekannt sein“. Sie zeigt auf, wie man Anreize bietet, aktiv zuhört, gemeinsame Lösungen sucht, sich aber auch nicht davor scheuen sollte, in bestimmten Fällen professionelle Hilfe zu suchen.

Alles ist in Comicform aufbereitet, eine Textlastigkeit entfällt somit. Alles ist sauber gegliedert, Wichtiges ist farbig unterlegt. Die Autorin ist Psychologin und Mutter von vier Kindern. Sie bietet Elternworkshops an. Die Illustratorin ist ebenfalls Mutter.

Kann man Erziehung auf diese Weise lernen? In akuten Fällen hilft das ausführliche Inhaltsverzeichnis zu den Beispielen wahrscheinlich nicht. Auch die Autorin weist natürlich darauf hin, dass man nicht alles 1:1 umsetzen kann. Die 10 weiteren Ratschläge für eine gelungene Erziehung muss man trainieren, will man nicht in alte Verhaltensweisen in Stresssituationen zurückfallen. Den Denkanstoß zur Konfliktlösung sollte man aber schnell verinnerlichen können.

Literaturangaben zur Vertiefung des Themas ergänzen das Buch.

Fazit: Für pädagogisch ausgebildete Menschen bietet das Buch nichts Neues, es erinnert aber an pädagogische Grundsätze und lässt sich gut lesen. Für junge Eltern oder solche, die es werden wollen, bietet es sicher eine Menge Anregungen.